

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 17 Pfg. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 56.

Sonnabend, den 13. Mai 1911.

77. Jahrgang.

Bei den heute abgehaltenen Wahlen zur evangelisch-lutherischen Landesynode sind Herr Superintendent Hempel in Dippoldiswalde

als **geistlicher** Abgeordneter und Herr Rittergutsbesitzer Oberst z. D. **Senfft von Pilsach** auf Reinhardtsgrimma

als **weltlicher** Abgeordneter für den VII. Wahlbezirk gewählt worden.

Dippoldiswalde, am 10. Mai 1911.

Der Wahlkommissar für den VII. Synodal-Wahlbezirk.

Nr. 303 d K.

Sonnenalb, Regierungsamtmann.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Dippoldiswalde wird auf Grund von § 23 der Verordnung vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335 folgende — Berrentz mit Rittergut, Glend, Malter, Obercarsdorf, Oberhäslisch mit Vorwerk Oberhäslisch, Paulsdorf, Reichstädt mit Rittergut, Reinholdshain, Albernndorf und Staatsforstrevier Wendischcarsdorf als Beobachtungsgebiet bezeichnet.

Für das Beobachtungsgebiet gelten folgende Bestimmungen:

Verboten ist

1. der Austrieb von Kleinvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Viehmärkte;
2. die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen ohne schriftliche ortspolizeiliche Erlaubnis. Diese darf nur für Schlachtvieh zum Zwecke alsbaldiger Abschachtung und auf Grund einer tierärztlichen Bescheinigung erteilt werden, aus der hervorgeht, daß das gesamte Kleinvieh des Gehöftes vom Tierarzt untersucht und unverdächtig der Maul- und Klauenseuche befunden worden ist. Die tierärztliche Bescheinigung gilt nur 48 Stunden. Die Abschachtung der ausgeführten Tiere hat binnen 3 Tagen zu erfolgen und ist erforderlichenfalls polizeilich zu überwachen.
3. Im Beobachtungsgebiet gelegene Sammelmolkereien dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch oder Molken nur nach Abkochung abgeben. Der Abkochung ist gleich zu erachten:

- a) Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen;
- b) Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85° C;
- c) Erhitzung im Wasserbad auf 85° C für die Dauer einer Minute oder auf 70° C für die Dauer einer halben Stunde.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Milch von Rähnen, die im Gefolge der Maul- und Klauenseuche an einer Euterentzündung erkrankt sind, selbst nach erfolgter Erhitzung als menschliches Nahrungsmittel nicht in den Verkehr gebracht oder zur Herstellung von Molkereierzeugnissen verwendet werden darf.

Die zum Milchverkauf in die Molkereien oder zum Rückverkauf von Magermilch, Buttermilch oder Molken aus ihnen benutzten Gefäße sind vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen durch heiße Sodalösung gründlich zu reinigen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen sind, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft zu ahnden.

Dippoldiswalde, am 12. Mai 1911.

Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 12. Mai 1911.

## Maul- und Klauenseuche.

Heute ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestand des Viehhändlers Anton Glöckner, hier, amtlich festgestellt worden. Sperrbezirk ist der

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Bei den am Mittwoch abgehaltenen Wahlen zur evangelisch-lutherischen Landesynode ist Herr Superintendent Hempel hier als geistlicher und Herr Rittergutsbesitzer Oberst z. D. Senfft von Pilsach auf Reinhardtsgrimma als weltlicher Abgeordneter des VII. Synodal-Wahlbezirk gewählt worden.

**Dippoldiswalde.** Am vergangenen Montag endete der Meister- und Handwerkerfortbildungskursus, der auf Anregung des hiesigen Innungsausschusses unter Leitung des Herrn Schuldirektor Ebert vom 6. Februar bis 8. Mai in der hiesigen Bürgerschule abgehalten wurde. Der Kursus, an dem sich auch Frauen und Töchter hiesiger Gewerbetreibender beteiligten, nahm bei zahlreichem Besuch (56 Teilnehmer) infolge des lebhaften Interesses einen sehr anregenden Verlauf und erzielte einen befriedigenden Erfolg, was umso mehr zu begrüßen ist, als die Kenntnis einer modernen Geschäftsführung für den Handwerker sich dringend notwendig erweist. Ein Kursist brachte am Schluß Herrn Direktor Ebert den Dank aller Teilnehmer für sein aufopferndes Wähen zum Ausdruck.

Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist in unserer Stadt unter dem Bestande des Viehhändlers Glöckner festgestellt worden.

Die drei Eishelligen — Mamertius, Pancratius und Servatius — die „gestrengen Herren“, nahen sich wieder. Es sind die letzten Tiden des Winters und oftmals richten sie in einer Nacht, ja oft nur in etlichen Stunden, gewaltigen Schaden an der kaum der Erde entworfenen Saat und jungen Trieben an. Vom 11. bis 13. Mai hat der Landwirt und Gärtner mit kritischen

Tagen zu rechnen, und gewöhnt von der Erfahrung, läßt er die zarteren Gewächse in seinem Treibhaus und schützt die Mistbeekulturen während der Nacht mit Strohböden. In Wintergegenden lagern während der gefährlichsten Zeit in den Wintern große Fässer mit Teer, der beim Röhren der Gefahr angezündet wird und durch die schwälen, schweren Dämpfe die Luft verdickt und die Wirkung des kalten Lais wesentlich vermindert. Oftmals treten die gefährlichsten Eishelligen in gewissen Landstrichen ganz unmerklich auf, allein da haben sie wo anders den dreifachen Tribut gefordert. Saaten und Obstbaumblüten sind dahin. — Die wissenschaftliche Erklärung über diese unfreundliche Luftströmung während der Maienzeit ist noch sehr dürrig. Man fährt sie auf eilige Winde zurück, welche um diese Jahreszeit im nördlichen Teil des atlantischen Ozeans vorherischen, und weil sie von den Küsten Grönlands und Labradors kommen, mit empfindlicher Kälte aufstehen. Erst wenn St. Urban, der 25. Mai, gekommen, kann der Gärtner mit Sicherheit sagen, daß er nun keine Pflanzen auch dem nächsten Nachtlau aussetzen kann. — In gewissen Gegenden haben sich in früheren Jahrhunderten eine ganze Fülle abergläubischer Bräuche zur Beschwörung der schlimmen Eishelligen herangebildet. So wurde dem Glöcknerläuten eine hohe Zauberkraft zugesprochen, ja das Läuten erfolgte sogar gegen das Verbot der oberen Kirchenbehörde. — Hoffentlich sind die „gestrengen Herren“ in diesem Jahre gnädig und verschonen uns mit ihrem tödlichen Besuch.

**Arnsdorf.** Sonntag, den 14. Mai, dem Tage der Weihe des nunmehr aufgestellten Hausmann-Brunnens,

wird, wie wir hören, abends eine Beleuchtung des Brunnens durch zwei elektrische Scheinwerfer stattfinden. Es dürfte dies einen hübschen Anblick bieten, da der Brunnen ein reiches Wasserspiel ermöglicht, insofern als in ihm neun einzelne Wasserstrahle möglich sind.

**Dresden.** Die Bürger- und Einwohnersteuer ist wiederum um 20000 Mark höher als im Vorjahre, mit 560000 Mark eingestellt worden. Im sächsischen Haushaltsplan werden die Einnahmen aus der Ratskellerei in Dresden mit 247050 Mark und die Ausgaben mit 191355 Mark eingestellt, so daß sich für 1911 ein Ueberschuß von 55695 Mark ergibt.

— In diesem Monat erfüllen sich 25 Jahre seit dem Bestehen des Rgl. Sächs. Landesversicherungsamtes; es wurde am 11. Mai 1886 errichtet.

— Am 24., 25. und 26. Mai findet in Dresden eine wichtige Feuerwehrtagung statt, und zwar hält am erstgenannten Tage der Landesauschuß des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren eine Sitzung ab, worauf am Himmelfahrtstage der Landesauschuß und die Vorliegenden der sächsischen Bezirksfeuerwehverbände gemeinsame Beratungen pflegen werden. U. a. wird sich die Versammlung auch mit den im vorigen Jahre erlassenen einschneidenden Feuerchutzverordnungen, der Gestaltung des sächsischen Feuerwehrtages in Burgen und einer Aussprache über das neue Gesetz über die Landesbrandversicherungsanstalt beschäftigen. Am 26. Mai erfolgt ein gemeinsamer Besuch der Internationalen Hygiene-Ausstellung unter sachkundiger Führung. Die Besichtigung wird sich auch auf die Maßnahmen zum Schutze der gewaltigen Ausstellung erstrecken.

gesamte Stadtbezirk Dippoldiswalde. Für den Sperrbezirk gelten bis auf weiteres wieder dieselben Sperrmaßnahmen, die durch Bekanntmachung des unterzeichneten Stadtrates vom 7. Februar 1911 (Weißeritz-Zeitung Nr. 17 vom Jahre 1911) angeordnet worden sind.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen werden, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft geahndet.

Dippoldiswalde, am 12. Mai 1911.

Der Stadtrat.

## Nachtrags-Versteigerung betr.

Nachdem bei der Abstimmung mehr als zwei Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber sich dafür erklärt haben, hat die Rgl. Kreisshauptmannschaft zu Dresden auf Grund von § 139 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung angeordnet, daß in Dippoldiswalde die offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige mit Ausnahme der Konditoreien mit lediglich selbsthergestellten Konditorwaren von Montag, den 15. Mai d. J. 3h. an um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind.

Für die Werktag vor Sonn- und Festtagen und die im § 139e Abs. 2 Ziffer 1 und 2 der Reichsgewerbeordnung vorgesehenen Fälle gilt diese Bestimmung nicht. An den Sonnabenden vor Palmsonntag, vor Ostern, vor Pfingsten, vor dem Schützenfeste und vor dem Kirchweihfeste, ferner an den Werktagen der letzten beiden Wochen vor dem Weihnachtsfeste und am Sylvestertage, auf welche Tage auch die Vorschriften in § 139c der Reichsgewerbeordnung über die Ruhezeit der Gehilfen usw. hier keine Anwendung finden, dürfen offene Verkaufsstellen in der Stadt Dippoldiswalde wie bisher bis 10 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr offen gehalten werden.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen auf Grund gegenwärtiger Anordnung geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waren der in denselben gefährten Art, sowie das Freiliegen von solchen Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe — § 42b Absatz 1 Ziffer 1 des Gesetzes — sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen — § 55 Absatz 2 des Gesetzes — verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

Zu widerhandlungen unterliegen der Strafbestimmung in § 146a der Reichsgewerbeordnung

Dippoldiswalde, am 27. April 1911.

Der Stadtrat.

## Nutzholz-Versteigerung.

Von den Revieren Raundorf, Grillenburg und Wendischcarsdorf des Forstbezirks Bärenfels und den Revieren Lohmitz, Reichenbach und Marbach des Forstbezirks Zschopau sollen im kleinen Kaufhauslaale des Ratskellers zu Freiberg

Montag, den 22. Mai 1911, von vormittags 11 Uhr ab

zusammen ungefähr 6600 Festmeter weiche Nuthölzer, zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, in verschiedenen einzelnen Posten unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei den unterzeichneten Oberforstmeisterereien und den Forstrentämtern Tharandt und Augustusburg in Empfang zu nehmenden besonderen Bekanntmachungen, sowie die von den Herren Revierverwaltern zu beziehenden ausführlichen Verzeichnisse.

Im übrigen ist auf die in den umliegenden Gasthäusern aushängenden Anzeigen zu verweisen.

Königl. Oberforstmeisterereien Bärenfels zu Freiberg und Zschopau, am 8. Mai 1911.

— Die sächsischen nationalen Arbeitervereine haben an Zahl und Größe zugenommen; sie zählen jetzt 12 Vereine mit rund 12000 Mitgliedern. Diese 12 Vereine besitzen ein Vermögen von 80000 M. und haben bisher rund 30000 M. Unterstützungen an ihre Mitglieder ausgezahlt.

— Der Verein sächsischer Gemeindebeamten, der gegenwärtig nahezu 8000 Mitglieder zählt, hält seine Hauptversammlung am 2., 3. und 4. September in Dresden ab.

— Aus Rache dafür, daß ihm in einem Hause an der Logenstraße in Hohenstein-Ernstthal nichts abgekauft worden war, öffnete ein 15jähriger Bäckerlehrling eines Morgens zwei zur Treppenbeleuchtung bestimmte Gasdämme, sodaß derselben, da sie mehrere Stunden offen standen, ein größeres Quantum Gas einströmte und im ganzen Hause starker Gasgeruch herrschte, sodaß leicht eine Explosion erfolgen konnte. Das Würschchen ist für seine Tat zur Rechenhaftigkeit gezogen worden.

**Pirna.** Das Stadtverordneten-Kollegium beschäftigte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit der Frage der Erbauung eines neuen Krankenhauses, das etwa 350000 Mark kosten würde. Die Vorlage wurde an den Rat zwecks Ausarbeitung weiterer neuer Vorschläge zurückverwiesen.

**Leipzig.** Während der letzten Wochen sind hier wiederholt Fallstricke von Fünfmärkten ausgegeben worden. Sie tragen sächsische Prägung mit dem Bildnis König Georgs, die Jahreszahl 1903 und ein unkenntliches Münzzeichen. Trotz der ziemlich plumpen Herstellung — es fehlt die Umrandung und die Randinschrift „Gott mit uns“ — sind doch eine Anzahl Personen darauf hineingefallen.

**Gaußig bei Leipzig.** Bei Ausschachtungsarbeiten in der Coburger Straße in Gaußig sind mehrere Urnen aus der Eiszeit und ein (schmuckverzierter) Gefäß aus der Steinzeit gefunden worden. Die Beigaben haben in mehreren Fibeln und anderen Eisgegenständen, sowie in einer Nadel aus Bronze bestanden. Eine Urne befindet sich im Gemeindefriedhof Gaußig, die anderen Funde sind in Privatbesitz gekommen.

**Chemnitz.** Die Weihe des neuen Rathauses ist endgültig auf Freitag, den 1. September d. J., festgesetzt worden. Der König hat seine Teilnahme an der Feier zugesagt.

**Mühlleithen.** Am Riel unweit der Fahrstraße, die nach Wilsberg-Mühlleithen führt, ist dieser Tage ein alter Stollen eingebrochen. Die Einbruchsstelle ist etwa 8 Meter lang und etwa 10 Meter tief; die umstehenden Fichten sind mit eingesunken und alles Balkenwerk aus dem Stollen tritt zutage. Von dem Vorhandensein des alten Bergwerkes an dieser Stelle wußte niemand mehr etwas. Ein Teil eines wenig begangenen Fußweges ist mit zu Bruch gegangen.

**Werdau, 10. Mai.** Ein erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassener 49 Jahre alter Arbeiter aus Leutersbach bei Rixberg hat heute früh auf der hiesigen Bahnhofstraße seiner von ihm getrennt lebenden Frau ausgelauert und ihr einen tiefen Stich in den Unterleib beigebracht. Die schwerverletzte Frau mußte in das Rgl. Kreiskrankenhaus nach Zwickau gebracht werden. Der Täter hat sich selbst der Polizei gestellt.

**Plauen.** Die Stadtverordneten beschloßen, zum Besuch der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 durch Mitglieder der städtischen Kollegien und des Gemeindefamiliensamstages ein Berechnungsgeld bis zu 2000 Mark zu bewilligen. Der Rat hatte 5000 Mark vorgeesehen.

**Delenitz.** Der drei Jahre alte Sohn eines hier wohnenden Tischlers war von spielenden Kindern gleichen Alters in den Teich gestoßen worden, worauf die Kinder ruhig weiter spielten, ohne sich um ihren bereits untergegangenen Genossen zu kümmern. Ein zufällig vorübergehender Kaufmannslehrling Kurt Schimmel sprang in den Teich und brachte den Jungen aufs Trockene. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Erfolg.

**Regisbrunn.** Die Baumannsche Brandstelle neben dem Rathaus wird nach den Plänen des Architekten Behold-Plauen mit einem als Rathaus-Anbau bestimmten Gebäude bebaut, das in geschickter Architektur einen Turmaufbau mit Uhr erhält und dem Marktplatz eine Zierde werden wird. Das Gebäude wird zunächst vermietet und erst bei eintretendem Bedarf werden die Räumlichkeiten städtischen Zwecken dienen.

**Marxneukirchen.** Bis 15. September d. J. soll die 1,7 km lange jüngste vogtländische Eisenbahn, die Bahnlinie Marxneukirchen-Erlbach, fertiggestellt sein. Die Vorarbeiten, welche ungefähr 17000 kbm Massenbewegung, 6500 qm Wegbefestigungen, sowie umfangreiche Kunstbau-, Bettungs- und Oberbau-Arbeiten umfassen, sind im Gange. Die Preisanschläge für diese Arbeiten bewegen sich zwischen 60000 und 82000 M.

**Kalbitz bei Ramenz.** Bei der am Montag erfolgten Neuvergebung der hiesigen Jagd wurde diese Herrn Kaufmann Koch in Dresden auf ein Gebot von 1000 M. zugeprochen. Der bisherige Pächter zahlte 550 M.

**Ebersbach.** Die Knochenmühle in der Niedergemeinde Georgswalde hat seit Anfang vergangener Woche den Betrieb eingestellt, was wohl mit den behördlichen Verböten der gestankverbreitenden Knochentransporte auf sächsischen Staats- und Gemeindestraßen in Zusammenhang zu bringen ist. Ob die Besitzerin der in letzter Zeit auf das schärfste bekämpften Fabrikanlage und ihrer Neben-erscheinungen diese Maßnahmen ruhig über sich ergehen lassen und das mit hohen Kosten kaum errichtete bezw. geförderte Unternehmen ganz aufgeben wird, bleibt ab-

zuwarten. Es wird bereits davon gesprochen, daß die Besitzerin gegen den sächsischen Fiskus auf Schadenersatz klagen wolle.

### Tagesgeschichte.

**Berlin, 11. Mai.** Die Kommission des Reichstages zur Beratung der elsass-lothringischen Verfassungsgeetze hat heute in der Gesamtabstimmung die ganze Vorlage mit 13 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

— Im Reichstage kam es am Donnerstag zu sehr erregten Debatten über die sozialdemokratische Machtstellung in den Ortskrankenkassen.

— Die im Ausbau befindliche Feste Orny bei Metz hat den Namen „Feste Luitpold“ erhalten.

**Hamburg.** Während des am Dienstagabend über Hamburg und Umgebung niedergegangenen Gewitters schlug um 7 Uhr der Blitz in die abgeschlossene Erdgasquelle von Neuenhamppe. Der Blitz fuhr durch den oberen Kopf des dreiteiligen Abchlusses und entzündete das Gas, das die Ventile der beiden Seitenabchlüsse sofort ausströmte. Die Flamme brennt nun wieder dreiteilig. Die Feuerwehr entsandte die große Dampfspritze, um zu versuchen, die Flamme wieder zu löschen.

**Karlsruhe.** Der Großherzog hat aus Anlaß des vor 40 Jahren zu Frankfurt a. M. erfolgten Friedensschlusses allen am Feldzug beteiligten Reserveoffizieren und im Offiziersrang stehenden Militärbeamten eine Plakette mit dem Bildnis des verstorbenen Großherzogs Friedrichs I. zugehen lassen, die auf der einen Seite das lebenswahre Bildnis des Großherzogs, auf der anderen die Worte Homers trägt: „Immer bleibe dir Lob und Ehr und ewiger Ruhm“. In dem Begleitschreiben wird hervorgehoben, daß der Großherzog den heutigen Tag nicht habe vorbeigehen lassen wollen, ohne auch derer zu gedenken, die in verantwortungsvollen Stellen den Feldzug 1870/71 in der badischen Feldzugsdivision mitgemacht haben.

**Breslau.** Beim Umbau des sogenannten Schwabenschloßes in Bärzdorf im Schlesiens wurde ein mächtiges Kohlenlöz freigelegt. Die von der benachbarten Zärggrube dort vorgenommenen Bohrungen durchstachen noch ein zweites, weniger starkes Kohlenager.

**Strasbourg.** Etwa 30 bis 35 Abgeordnete, meist Vertreter des oberen Elsaß und Lothringens, die sich zum Abschied im Hotel de France versammelten, haben folgende Resolution gefaßt: „Die zum Abschied versammelten Mitglieder des Landesauschusses sind überzeugt, daß angeht die Haltung der elsass-lothringischen Regierung, die der Volksvertretung Schweiz auferlegt, das Interesse des Volkes es mehr als je erfordert, der von der Regierung geplanten Verfassung den energischsten Widerstand entgegenzusetzen, und ersucht die elsass-lothringischen Abgeordneten im Reichstage, zum Wohle unseres Landes in diesem Sinne zu wirken.“

**Zürich.** Zu der Meldung des „Figaro“, der schweizerische Bundesrat rechne mit der Möglichkeit eines Besuches des deutschen Kaisers während der diesjährigen schweizerischen Herbstmanöver, wird der „N. Zür. Ztg.“ mitgeteilt, daß ein solcher Besuch nicht außerhalb dem Bereich der Möglichkeit liege. Kaiser Wilhelm soll wiederholt die Absicht kundgegeben haben, das schweizerische Heerwesen aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. Verschiedene Umstände dürften aber zu der Annahme führen, daß der Besuch nicht in diesem Herbst, sondern erst zu den Manövern im nächsten Jahre erfolgen wird.

**Budapest, 10. Mai.** In der heutigen Reichstags-sitzung kam es zwischen der Justipartei und der Volkspartei zu großen Tumulten. Als Graf Batthyany in seiner Rede ein Bündnis der Justipartei und der Volkspartei für eine Verleumdung erklärte, nannten einige Mitglieder der Volkspartei die Justipartei Vaterlandsverräter. Darauf entstand ein mehr als halbstündiges wildes Geschrei, Loben und Schimpfen zwischen beiden Parteien.

**Italien.** Der Militäretat für das Finanzjahr 1911/12 setzt die Friedensstärke des Heeres auf 240000 Mann fest. Das ist ein mittlerer Effektivstand, wie er beim italienischen Heere bisher noch niemals erreicht war. Aber hinter den Bestimmungen des Radergesetzes, das eine Friedensstärke von 272629 Mann verlangt, bleibt jener Stand doch noch erheblich zurück. Auf die Hauptwaffen verteilt sich der Unterschied zwischen den budgetären und der Raderstärke in der Art, daß bei der Infanterie nach dem Radergesetz 152543 Mann, nach dem Etat 132819 vorhanden sein sollen; die Differenz beträgt demnach 19724 Mann oder 12,93 Proz. Bei der Kavallerie sind die entsprechenden Zahlen 26189 Mann bezw. 22110 Mann, eine Differenz also von 4079 Mann oder 15,58 Proz.; bei der Artillerie 43259 Mann bezw. 36943 Mann, eine Differenz von 6316 Mann oder 14,61 Proz.; beim Genie 10430 Mann bezw. 9216 Mann, eine Differenz von 1214 Mann oder 11,64 Proz. Die praktischen Folgen dieser Unterschiede sind, daß bei jeder Kompagnie 16 Mann nach den Festsetzungen des Radergesetzes fehlen, bei jeder Schwadron 28 bis 29 Mann, bei jeder Batterie 20 Mann und bei jeder Genie-Kompagnie 12 Mann. Diese Verringerungen würden ja nicht allzu erheblich sein, wenn nicht die Raderstärke der verschiedenen Einheiten an sich sehr gering bemessen wären im Vergleich mit denen anderer Militärstaaten. Aber die Mehrreinstellung von rund 31000 Mann zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den tatsächlichen Effektivs und denen des Radergesetzes würde eine Belastung der Staatskasse mit etwa 13 Millionen Lire notwendig machen. Dazu reichen jedoch die verfügbaren Mittel zurzeit nicht aus. Um trotzdem zu einem höheren Effektivstande zu kommen als er jetzt vorhanden ist, sind im Parlament

mehrfach Vorschläge gemacht worden, die zu Ersparnissen an militärischen Ausgaben führen sollen, so daß die dadurch freiwerdenden Gelder der Erhöhung des Friedens-effektivs zugeführt werden können.

**Frankreich.** Der „Matin“ teilt mit, daß neue Verwaltungsstandale vor der Enthüllung stehen. Der Skandal im Ministerium des Aeußern scheint einen Widerhall in anderen Ministerien zu finden, wo das Beispiel Samons nachgeahmt worden ist. Das genannte Blatt teilt auf Grund eigener Erfahrungen mit, daß im Landwirtschaftsministerium hohe Geldsummen veruntreut worden sind. Der Umfang der veruntreuten Summe soll mindestens eine Million betragen. Jedenfalls wird die Untersuchung hierüber Klarheit schaffen, denn der Berichterstatter für das Budget, Brusse, hat sich der Angelegenheit mit großer Energie angenommen.

**Brüssel.** Eine sonderbare Maßnahme hat der belgische Kriegsminister General Hellebaut für die Armee eingeführt. Seine Neuerung geht dahin, daß für alle Waffengattungen die Sonntagsruhe eingeführt und jedem Soldaten gestattet wird, sich für diesen einen Tag in der Woche nach seiner Heimat zu begeben. Um indessen zu verhindern, daß die Soldaten lediglich ihren Vergnügungen nachgehen, hat der Kriegsminister befohlen, daß jeder Soldat bei seiner Rückkehr einen Urlaubsschein vorzuzeigen habe, der von dem Familienoberhaupt unterzeichnet sein muß. Es wird also fortan am Sonntag in den belgischen Kasernen kein Soldat mehr anzutreffen sein.

**Brüssel.** Die Propaganda der Brüsseler Sozialisten gegen den Besuch des Präsidenten Fallieres und das reaktionäre Regime in der Republik Frankreich hat in sozialistischen Kreisen lebhafteste Unzufriedenheit hervorgerufen. Eine Anzahl sozialistischer Abgeordnete und Gemeinderäte nahm auch an dem zu Ehren Fallieres gegebenen Galadiner teil, um damit zu bekunden, daß sie den Beschluß der Brüsseler Sozialisten nicht billigen. Auch im nächsten Generalrat der belgischen Arbeiterparteien wird diese Angelegenheit zur Sprache gebracht werden.

**London.** Die Wochenschrift „Truth“, deren gute Beziehungen zu englischen Hofkreisen bekannt sind, erklärt die Meldung, daß der König und die Königin von England im Herbst dem Berliner Hofe einen offiziellen Besuch abstatten würden, für falsch. Nichts derartiges sei geplant, und es sei überhaupt sehr unwahrscheinlich, daß die von König Eduard eingeführte Sitte, auch mit fremden Fürstlichkeiten Besuche auszutauschen, unter dem gegenwärtigen Regime wieder aufgenommen werden wird. Diese Besuche, behauptet die „Truth“, hätten dem Lande nur viel Geld gekostet, aber nicht die geringsten Vorteile eingebracht, sie würden also künftighin von der Zivilliste zu bezahlen sein, wodurch sich aber ihre Zahl sehr bedeutend vermindern dürfte.

**Rußland.** Die Korruption in der russischen Beamten-schaft will man jetzt einmal wieder mit Gesetzen zu Leibe. Der Justizminister hat in der Reichsduma einen Gesetzesentwurf eingebracht, nach dem diejenigen, welche im Staats- oder Gemeindebedienstehende Beamte durch Geld, Geschenke oder auf andere Weise bestochen haben, bestraft werden. Viel wird das freilich auch nicht nützen. Richtiger wäre es schon, die Gehälter der Beamten überall so zu bemessen, daß diese von ihrem Einkommen leben können.

**Petersburg.** Nach einer Meldung aus Peking wurden bei der chinesischen Staatsbank Fehlbeträge von zusammen 2 1/2 Millionen Mark entdeckt. Die Verwaltung wurde abgesetzt.

**Belgrad.** In serbischen Kreisen erhält sich trotz aller Dementis das Gerücht von der bevorstehenden Verlobung des serbischen Kronprinzen mit einer russischen Prinzessin.

**Indien.** Der neue Opiumvertrag zwischen China und England wird hier scharf verurteilt. Er kostet Indien 70 Millionen Mark Zolleinkünfte. Infolgedessen werden neue Steuern erforderlich, so daß die Unzufriedenheit der Volksmassen wachsen und die innerpolitische Lage sich verschlechtern wird. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß China in dieser Frage einen vollständigen diplomatischen Sieg errungen hat.

### Literatur.

† Neben dem ostasiatischen Markt, dessen Offenhaltung die Hauptfrage aller seefahrenden Nationen seit Jahrzehnten bildet, gewinnen die machtoill aufstrebenden großen Republiken Südamerikas von Jahr zu Jahr an Bedeutung in der Weltwirtschaft. Lange war es darum schon der Wunsch unserer in diesen Gebieten ansässigen Handelsleute, daß das Reich auch äußerlich ansehnlicher in ihren Gewässern vertreten werde und daß die Träger der sie schützenden Reichsflagge sich neben den modernen Riesenbauten der brasilianischen und argentinischen Flotte sehen lassen könnten. Allseitig freudig begrüßt wurde daher die Reise unseres Panzerkreuzers „von der Tann“, aber deren ersten Teil ein Unfall in der „Flotte“ aus der Feder eines Augenzeugen berichtet. Nicht minder willkommen dürfte Laien eine feiselnbe Abhandlung über die Instrumente sein, die es dem Seemann ermöglichen, seinen Weg bei Tag und Nacht und Nebel über den Ozean zu finden und seinen Gefahren zu begegnen. Der dritte Artikel bringt den Schluß der Untersuchungen über die Ursachen, die der Anlage von Siedlungen an der Meeresküste zugrunde gelegen haben. Eine Rundschau über die wichtigeren Vorgänge im Bereich der großen Kriegsschiffe, eine Uebersicht über die Tätigkeit unserer Marine und eine feiselnbe Unterhaltungsbeilage vervollständigen wie gewöhnlich das gut illustrierte Heft.



Am 10. d. M. verschied unerwartet nach kurzen, aber schweren Leiden im Stadt-Krankenhaus unser lieber Sohn, Enkel und Cousin, der Werkzeugschlosser, Herr

## Anton Pilz,

im 26. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofshalle aus statt.

Gablonz, Schmiedeberg und Dippoldiswalde, am 12. Mai 1911.

Die trauernden Eltern und Verwandten.

Beim Heimgange meiner innigstgeliebten teuren Gattin, der Frau

## Pauline Kästner,

geb. Schmieder,

bin ich von den vielen Beweisen der treuen Liebe und Freundschaft, welche der Verstorbenen durch ehrende Anerkennung in Wort, Lied und reichen Blumenschmuck zuteil wurden, auf tiefste ergriffen.

Ich spreche hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen meinen

wärmsten und aufrichtigsten Dank

aus.

Walter, den 10. Mai 1911.

Paul Kästner.

Gleichzeitig noch besten Dank allen denen, die uns bei dem schweren Unglück tatkräftig zur Seite standen.

Die Familien Kästner u. Nücke.

Für die wertvollen Geschenke und Glückwünsche, welche uns aus Anlaß unserer Hochzeit zu teil geworden sind, sagen wir hierdurch allen unsern

herzlichsten Dank.

Reinhardtsgrimma, den 7. Mai 1911.

Bruno Hauko

und Frau Flora geb. Nitsche.

Für die uns zu unserer Hochzeit und beim Einzuge allerseits zugegangenen Ehrungen, Gratulationen und Geschenke, sowie den lieben Kollegen für freundlich gestellte Musik

danke innigst

Oberfrauendorf, den 11. Mai 1911

Uhrmacher Karl Plomming

und Frau Thokla, geb. Hähnel.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unseren

herzlichen Dank.

Dippoldiswalde.

Bruno Zimmermann und Frau.

## 2 Wohnungen,

bestehend aus Stube, Küche, Kammer nebst Zubehör, sind zu vermieten. Zu erfahren Walter Nr. 24.

Für freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer Herr z. Mitbewohnen gesucht. Offerten: Freiburger Straße 206.

Zimmerleute und Maurer

werden eingestellt.

Kolonie Bauverein Schmiedeberg.

Zu melden bei Pol. Zschörnig daselbst.

## Neue Malta-Kartoffeln

## und Matjes-Seringe

empfiehlt Ernst Mende, Markt.

Frischen Löbnißer Spargel,

Salat, Rhabarber,

sowie Steckwürsteln

empfiehlt billigt Paul Hofmann, Markt.

## Raumanns Fahrräder

— sind weltberühmt —

und hält stets auf Lager

G. Beutel, Altenb. Str. 180.



## Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 27. Mai 1911, abends Punkt 1/29 Uhr, im Saale der Reichstrone

## Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Eventuelle Richtigsprechung der Jahresrechnung auf das Jahr 1910.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Tischler Reinhard Fischer als Arbeitnehmer.
4. Bericht über den VI. Allgemeinen Krankenkassentag in Berlin.
5. Eventuelle Anträge.

Letztere von mindestens 10 Mitgliedern unterzeichnet, müssen, sofern sie in dieser Versammlung zur Verhandlung kommen sollen, bis 20. Mai 1911 bei Unterzeichnetem eingereicht sein.

Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.

Dippoldiswalde, den 12. Mai 1911.

Der Gesamtvorstand.

Ernst Börner, Vorsitzender.

## Jagdverpachtung.

Die der Jagdgenossenschaft Hennersbach bei Gottleuba gehörige Jagdnuhung, ca. 410 Ader Fläche, soll vom 1. September 1911 bis 31. August 1917 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

Sonnabend, den 27. Mai d. J., nachm. 4 Uhr

im hiesigen Gasthof verpachtet werden. Auswahl unter den Bewerbern, sowie Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten.

Hennersbach b. Börnersdorf, den 11. Mai 1911. H. Pfitzner, Jagdvorstand.

Meine Filiale in Kipsdorf ist wieder täglich geöffnet.

Anna Petzold.

## Strohüte,

neu aufgenommen, empfiehlt in neuesten Formen, bei großer Auswahl zu billigsten Preisen

Ernst Ahmus, Herrengasse 87.



Paul Thömel, Schuhwarenlager, Dippoldiswalde

Brauhofstraße 307, gegenüber der Brauerei.

empfehlen sein reichhaltiges Lager solider wie eleganter

Schuhwaren für jeden Bedarf zu billigsten Preisen.



Teschins, Luftgewehr, Revolver, Patronen

gut und billig nur bei

Paul Becher, Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Gesucht für sofort ein

kräftiger Arbeitsbursche

im Alter von 15—17 Jahren bei gutem Lohn.

Wendischcarsdorf Nr. 39.

## Fahrräder und Maschinen

aller Art repariert schnell und billig

Karl Reich, Schlosserei, Großölsa.

## Heinrich Kästner,

jetzt Gartenstr. 242B, empf. ausgezeichnetes Pökelfleisch.

Baumwollene Strümpfe,

Socken,

Söckchen,

Handschuhe,

Korsetts,

Leibchen für Kinder,

Damenblusen,

in schöner und sauberer Ausführung, sehr preiswert, empfiehlt

Anna Bekold.

## Milchseparatoren

aller Systeme repariert als Spezialität

schnellstens und billigst

Karl Reich, Maschinen Schlosser

in Maschinenhandlung P. Wolf, Großölsa.

## Hotel goldner Stern.

starkbesetzte Ballmusik,

wozu höflichst einladet

## Gasthaus zum Steinbruch.

Nächsten Mittwoch den 17. Mai,

## großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Dippoldiswalder Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr. (Gutgewähltes Programm.) Eintritt 40 Pfg.

Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen Fr. Hagedorn und A. Zahn.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 19.

## Vieh- und Inventar-

## Auktion

in Hermsdorf i. Erzgeb.

Mittwoch, den 17. Mai, von vormittags 9 Uhr an, sollen in dem früheren Hugo

Liebicherschen Gute Nr. 41

4 Zug- und Zuchtstübe, 2 Stück Jungvieh, 1 Dreschmaschine mit Göpel,

1 Säumaaschine, 1 Futtermaschine, 2 Erntewagen, 1 Lastwagen, sowie verschiedene

Ader- und Wirtschaftsgüter gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Hermsdorf (Erzgeb.), den 10. Mai 1911.

J. A. Honnig, Ortsrichter.

NB. Das Vieh kommt gegen mittag zur Versteigerung.

## Strohüte

Herren

Knaben

Mädchen

Alfred Leichsenring

Reinhardtsgrimma.

Freibank.

Sonnabend, von 3 Uhr nachmittags ab, werden 3 Schweine verkauft.

Sonntag, den 14. Mai,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu höflichst einladet

A. Schneider.

## Bekanntmachung.

Der Preis des Roggenbrotes erhöht sich von heute ab

pro Kilo um 1 Pf.

Dippoldiswalde, den 12. Mai 1911.

Die Bäcker-Innung.

Bernhard Sieholt, Obermeister.

## Bekanntmachung.

Lauf Beschluß der Generalversammlung wird hiermit wegen Gefahr einer Einschleppung der Maul- und Klauenseuche auf unsere Weide der Besuch derselben bis auf weiteres untersagt. Zuwiderhandelnde, welche auf der Weide angetroffen worden sind, werden unmissverständlich zur Anzeige gebracht und für etwa entstehende Schäden haftbar gemacht.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Jungviehweidegenossenschaft Hennersdorf.

## Rudfäcke

in allen Größen und Preislagen empfiehlt Fahrrad-Geschäft G. Beutel, Altenberger Straße 180.

## Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonntag nachmittag

Garten-Frei-Konzert,

ausgeführt von der Fleischerschen Kapelle, wozu ergebenst einladen

B. Betsch und Fleischer, Musikdirektor.

Halt! Achtung!

Gasthof zum Erbgericht Hockendorf.

Sonntag, den 14. Mai,

großes Frühlingsfest,

mit Karussellbelustigung,

wozu ergebenst einladet Emil Oppelt.

## Ladenmühle-Sirchsprung

Sonntag, den 14. Mai

Großes Maifest,

verbunden mit Tanzmusik.

Tour 5 Pf. Anfang 4 Uhr.

Frische Waldmeister-Bowle. Ist selbstgebadene Käsefäulchen. — Herrliche Baumblut.

Es laden freundlichst ein

R. Schröter und Frau.

## Turnverein Obercarsdorf.

Sonnabend, den 13. Mai, abends 1/29 Uhr

## Versammlung

Um zahlreiches Erscheinen bittet D. B.

Wohltätigkeits-Verein

„Sächsische Fiedelschule“

Verband Reinhardtsgrimma.

Sonnabend, den 13. Mai, abends 8 Uhr,

## Versammlung

im „goldnen Hirsch“.

Wegen Erledigung wichtiger Angelegenheiten bittet um gute Beteiligung D. B.

## Evangelischer Arbeiterverein.

Sonntag, den 14. Mai, abends 8 Uhr,

## Mitgliederversammlung

in „Stadt Dresden“.

Besprechung wegen einer Sommerpartie.

Um zahlreichen Besuch bittet D. B.

## Bienenzüchter-Verein

Dippoldiswalde u. U.

Sonntag, den 14. Mai,

nachmittags 1/24 Uhr

## Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1. Beratung und Beschlußfassung über die neuen Statuten.

2. Vom Schwärmen der Bienen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht D. B.

Kgl. Sächs. Militärverein

Schellerhan und Umg.

Nächsten Sonntag, den 14. Mai,

von abends 7 Uhr an, findet im Saale des Gasthofs zu Bärenfels das diesjährige

Frühjahrsvergnügen

statt, wozu die Kameraden mit ihren Frauen resp. Jungfrauen hierdurch kameradschaftlich eingeladen werden.

D. B.

## Der Rücktritt des Präsidenten Diaz in Mexiko.

Um der großen Revolution in Mexiko endlich einmal Herr zu werden, hat sich der Präsident Diaz und die ihm noch ergebene Regierung zu einem außerordentlichen Schritte entschlossen, der politisch hochherzig und klug bezeichnet werden kann, wenn er ehrlich gemeint ist, und nicht etwa nur ein schlauer Schachzug gegen die Aufständischen ist. Die mexikanische Regierung hat in einer Proklamation dem Lande verkündet, daß der Präsident Diaz von seinem hohen Posten zurücktreten wird, sobald die Ruhe und der Frieden im Lande wiederhergestellt worden ist, außerdem sollen alle von den Aufständischen verlangten Reformen im Bezug auf die Neuwahlen und im Bezug auf die Besetzung der hohen Beamtenposten bewilligt werden. Die Hauptforderung der Aufständischen geht bekanntlich dahin, daß in Mexiko die hohen Beamten nach Ablauf ihrer Amtsdauer nicht wieder für ihre Ämter gewählt werden dürfen, da der bisherige Zustand der sehr häufig vorgekommenen Wiederwahl derselben Beamten und vor allen Dingen des Präsidenten des republikanischen Staatswesens nach der Ansicht der Opposition zu schweren Amtsmißbräuchen und Beeinflussungen geführt hat. Diese Proklamation der mexikanischen Regierung ist von den Aufständischen selbst mit großem Bei-

fall aufgenommen worden, und der Führer der Aufständischen, Francisco Madero, hat sogar an den Präsidenten Diaz eine Glückwunschsdepesche gerichtet, in welcher er sich für dessen patriotische Entschliebung bedankt. Offenbar haben sich in Mexiko die Zustände dahin zugekehrt, daß es sich einfach nur darum handelte, ob die bisherigen Machthaber der Regierung den Kampf bis aufs Messer mit den Aufständischen fortsetzen oder ob sie dem blutigen Bürgerkrieg durch ein Zugeständnis an die Aufständischen ein Ende machen wollten. Wenn die Proklamation der Regierung und das Versprechen des Rücktrittes des Präsidenten Diaz ehrlich gemeint ist, so kann sich die Welt nur über die politische Weisheit der Mexikaner freuen, denn dadurch wird auch die Lage für die zahlreichen Fremden in Mexiko und für den amerikanischen und europäischen Handel in diesem Lande sehr gebessert. Drohten doch die Zustände in dem großen und reichen Lande Mexiko schon oft so trostlos zu werden, daß nicht nur Nordamerika, sondern auch England und Frankreich die Notwendigkeit einer Truppenlandung in Mexiko erwogen haben, denn die Kulturwelt kann doch nicht auf die Dauer zusehen, daß in Mexiko alle Werte und Besitzungen der Fremden vernichtet werden. Es kommt dazu, daß Mexiko in Europa auch große Anleihen aufgenommen hat, und daß es ein dringendes Gebot geworden ist, daß endlich einmal wieder in Mexiko Ruhe

und Frieden wird, die Revolution hat doch schon fast ein ganzes Jahr angebauert und großen Schaden angerichtet. Etwas rätselhaft klingen noch einige Meldungen aus Mexiko im Bezug auf die Haltung der Aufständischen, denn trotz der Einstellung der Feindseligkeiten und der Bewilligung eines neuen Waffenstillstandes zwischen der Regierung und den Aufständischen sollen die Revolutionäre von allen Seiten ihren Vormarsch auf die Hauptstadt Mexiko fortsetzen. Diese Maßregel würde ja keine Feindseligkeiten bedeuten, wenn inzwischen der Friede perfekt werden sollte. Beinahe scheint es aber auch, daß der Führer der Aufständischen Madero noch mit der Möglichkeit rechnet, daß der angekündigte Rücktritt des Präsidenten Diaz nur ein schlauer Schachzug ist, um den weiteren Vormarsch der aufständischen Truppen gegen die Hauptstadt aufzuhalten. Deshalb haben sich die Aufständischen wohl trotz der scheinbar so günstigen Wendung der Dinge nicht abhalten lassen, ihre Truppen noch mehr nach der Hauptstadt vorrücken zu lassen.

### Spartasse zu Schmiedeburg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)  
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8-12 Uhr,  
nachmittags 3-5 Uhr.

### Spartasse zu Reinhardtgrünna.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 14. Mai, nachmittags  
2-5 Uhr.

## Zur Heilung durch Lebensmagnetismus

empfehlen sich

**Franz Noack,**  
Erholungshaus Dippoldiswalde  
Telephon Nr. 56.  
Sprechzeit: wochentags 9-12 Uhr.

**Strümpfe** in echt schwarz und Lederfarbe, sowie für Schweißfüße: **Vigono-Socken**, sehr haltbar, weich und nicht einlaufend, empfiehlt als eigenes Fabrikat zu billigen Preisen **Herrn Nothe, Herrenstraße 98.**

**Ferdinand Florian,**  
Schuhmachermeister.  
Großes Lager fert. Schuhwaren  
aller Art und für jeden Zweck.  
Anfertigung nach Maß. — Reparaturen.  
**Altenerger Straße Nr. 175.**

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a. G.  
Stuttgart

Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung

Kapitalanlage M 78.000.000.  
800.000 Versicherungen  
Jahresprämie M 27.000.000.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch  
**Hermann Anders,**  
Dippoldiswalde, Markt 50.

**Drahtnägel  
Zement  
Träger  
Rohrgewebe  
Dachpappe  
Viehtröge  
Drahtzaun**  
allerbilligst bei

**Carl Heyner, Fernruf 118.**

## Grgrautes Haar

erhält seine ursprüngliche frische Farbe dauernd zurück mit: „**Jugendhaar**“. Färbt absolut echt blond, braun, schwarz. à Karton 2,50 M. Nur in der Apotheke und Elefanten-Drogerie in Dippoldisw. und in Schmiedeburg in der Kreuz-Drogerie.

## Franz Zeidler, Chem. Waschanstalt und Färberei für Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben etc.

# Warenhaus Leon Leibner

Dippoldiswalde, am Bismarckplatz



liefert  
**fertige  
Bekleidungs - Gegenstände**  
für  
**Herren, Burschen und Knaben**

**riesig billig**

und unterhält eine  
**ungewöhnlich große  
Massen-Auswahl.**

Streng feste Preise mit keinem Prozent Rabatt.

## Maitrank

aus 12 Apfelwein bereitet, hochfeine Qualität, à Flasche M. 0,60, empfindlich

**Hermann Lommatzsch,**  
Drogerie zum Elefanten.

## Klein., schönes Hausgrundstück

im Orte, eine halbe Stunde von Rabenau entfernt, bei M. 1500.— Anzahlung zu verkaufen und erteilt näheres

**Karl Wünschmann, Rabenau.**

## Eine kleine Wirtschaft

(für Handwerker passend), ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. unter K. 100 an die Expedition des „Frauensteiner Anz.“ erbeten.

## Damen- u. Mädchenhüte

jeden Genres, sowie  
**alle Putzartikel**  
elegant und billig, im  
**Putzgeschäft Schmiedeburg  
Ida Thierfelder.**  
Trauerhüte in großer Auswahl. Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert.

## Gesucht

wird per 15. Mai oder 1. Juni für Restaurant williges sauberes **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen, nicht unter 18 Jahren. Selbigem würde Gelegenheit geboten, sich im Kochen weiter auszubilden. Gute Behandlung zugesichert. Vorzustellen oder Offerten erbeten an **G. Rößger, Rabenau, Restaurant Sangerheim.**

## Ein zuverl. Oftermädchen

für sofort gesucht. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

## Herzlicher Dank.

Für die vielfachen wohlthuenden Beweise der Liebe bei dem kurzen Krankenlager und beim Tode, sowie beim Begräbnis meines lieben Sohnes

**Max**

sei allen herzlich gedankt. Der Herr möge es vergelten.  
Sabisdorf, den 6. Mai 1911.

**Ida Alog.**

## Chrenenerklärung.

Die Beleidigung, welche ich gegen den Fleischermeister und Gastwirt, Herrn **Heinrich Lohse** in Hirschbach, getan habe, nehme ich reuevoll zurück. Vor Weiterverbreitung wird gewarnt.

Hirschbach. Frau **Anna Weigelt.**



## Zur Silberhochzeit!

Myrtenkränze mit Bukett in  
Retail von M. 2 50 an.  
**F. Mith, Herrngasse 91.**

## Sensen

(in eigener Werkstatt geschliffen), sowie sämtliche dazu gehörige Artikel empfiehlt  
**Wendelin Hocke, Schuhgasse,  
Solinger Stahlwarenager.**

Die vielseitigste Auswahl und die wirklich billigsten Preise für  
**Brautausstattungen,**  
in Haus- und Küchengeräten,  
sowie Geschenken zu jeder Gelegenheit,  
für grüne, silberne und goldene

## Hochzeit

bietet einzig und allein nur  
**Paul Becher,**

größtes Spezialgeschäft,  
Dippoldiswalde, nur Obertorplatz,  
„Billige Lampen-Ecke“.

## Brennholz.

Harte Holzabfälle, trocken, hat in großen und kleinen Posten abzugeben  
**Ju. Schmiöder, Schmiedeburg.**

Eine junge Buchtkuh,  
hochtragend, zu verkaufen **Kuppendorf 63.**

Ein 1 Jahr altes Zuchtbullchen  
wird zu kaufen gesucht von  
**Richard Hamann, Oberhäslich.**

Suche für sofort einen jüngeren  
**Pferdefnecht**

bei hohem Lohn.  
**Erbgericht Schönfeld,  
Herrn. Walthier.**

### Sächsisches.

**Dresden.** Die Einstellung der Rekruten beim 12. (1. R. S.) Armeekorps findet wie folgt statt. Am 3. Oktober bei der Kavallerie, reitenden Feldartillerie, Maschinengewehrabteilung und beim Train, am 11. Oktober bei den Infanterieregimentern Nr. 103 und Nr. 177, Schützenregiment Nr. 108, Jägerbataillonen Nr. 12 und Nr. 13, Feldartillerieregimentern Nr. 12 und Nr. 64, Pionierbataillon Nr. 12, am 12. Oktober bei den Grenadierregimentern Nr. 100 und Nr. 101, Infanterieregimentern Nr. 102 und Nr. 178, Feldartillerieregimentern Nr. 28 und Nr. 48. — Beim 19. (2. R. S.) Armeekorps finden die Rekruteneinstellungen statt am 3. Oktober bei der Kavallerie, Maschinengewehrabteilung und Train, am 12. Oktober bei den Infanterieregimentern Nr. 104, Nr. 106, Nr. 134 und Nr. 139, Feldartillerieregimentern Nr. 68 und Nr. 78, Pionierbataillon Nr. 22 und Fußartillerieregiment Nr. 12, am 13. Oktober bei den Infanterieregimentern Nr. 105, Nr. 107, Nr. 133, Nr. 179 und Nr. 181, sowie bei den Feldartillerieregimentern Nr. 32 und Nr. 77.

— Die mit der Internationalen Hygiene-Ausstellung verbundene originelle Geldlotterie beruht auf folgendem Spielplan: Im ganzen ist die Ausgabe von 1 Million

Losen à 1 Mark in Aussicht genommen, und es kommen insgesamt 50000 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 449750 Mark zur sofortigen Auszahlung. Die Lose werden nur im Ausstellungsgebiete verkauft. Jeder Losbrief enthält entweder eine Riete oder eine Gewinnkarte. Der Inhaber einer Gewinnkarte ist berechtigt, im Lotteriepavillon eine Gewinnrolle ziehen zu lassen und den auf dieser Gewinnrolle bezeichneten Geldbetrag von 3 bis 3000 Mark sogleich in bar zu erheben. Der Gesamtbetrag von 449750 Mark ist wie folgt eingeteilt: 10 Gewinne à 3000, 10 à 2000, 30 à 1000, 50 à 500, 100 à 300, 150 à 200, 300 à 100, 600 à 50, 1000 à 30, 1500 à 20, 2000 à 10, 6000 à 5 und 38250 Gewinne à 3 Mark. Die Gesamtheit der Lose von 1 Million Mk. und die Gesamtheit der Gewinne von 50000 Stück werden in 10 Serien von 100000 Losen und 5000 Gewinnen (gleich 44975 Mark) eingeteilt. Bei jeder Serie von 100000 Losen ergibt sich ein Ueberschuß von 55025 Mark, von dem allerdings die Kosten der Lotterie noch abgehen.

— Einem Gärtnereibesitzer im Dorfe Miltitz wurde dieser Tage der erste Sohn geboren. Aus Freude darüber gändete der Vater am Abend des Tages in seinem Garten ein großes Feuer an, das weithin sichtbar war. Es

dauerte nicht lange, als rasselnd die Feuerwehren aus den benachbarten Ortschaften in das Dorf einfuhren, um den vermeintlichen Brand zu löschen. Unverrichteter Dinge mußten sie wieder abziehen. Dem Vater aber kostete das Freudenfeuer die nicht geringe Summe von 140 M.

— In Döbeln sind die Klemmer und Installateure in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Arbeitgeber antworteten auf die eingereichten Lohnforderungen nicht, worauf sämtliche Gehilfen die Kündigung einreichten.

— Der Auktionsverkauf wird vom nächsten Montag an auch in Sayda eingeführt werden durch freiwilligen Zusammenschluß der Ladeninhaber.

**Leisnig.** Zur Behebung des Mangels an passenden Kleinwohnungen für Arbeiter, der sich besonders hier geltend macht, läßt der hiesige Konsumverein zwei Arbeiterwohnhäuser mit zwölf Wohnungen errichten; auch der hiesige Stadtrat will durch Errichtung von Arbeiterwohnhäusern dem Wohnungsmangel wirksam begegnen. — In der Nähe der Aktienmühle scheute Dienstag das Pferd eines die untere Bergstraße herabfahrenden Wagens und ging durch. Die Insassen des Gefährts, zwei Pferdehändler aus dem benachbarten Fischendorf und ein Herr aus Wernsdorf, verloren die Herrschaft über das Tier. Sie retteten sich durch einen Sprung aus dem Gefährt,

# Abteilung für Braut-Kleiderstoffe

**Schwarze und farbige Seidenstoffe**  
in den neuesten Geweben und Modifarben.

**Unzerreißbare Garantie-Seiden**  
„Meteor“

Allein-Verkauf am Platze.

**Schwarze u. farb. Seiden-Damaste**  
in den neuesten Mustern und Farben.

**Weißer Braut-Kleiderstoffe**  
in Satintuch, Rips travers, Colienne, Boile, Etamine, Wolle mit Seide.

**Schwarze Braut-Kleiderstoffe**  
in Mohair, Satintuch, Colienne, Boile, Etamine, Wolle mit Seide.

**Wundervolle Neuheiten in duftigen Seiden-Geweben**  
in Bengaline, Colienne, Crepe de Chine, Boile, Boile-Minon usw. usw.

**Brautschleier, Brautfisken, große Auswahl.**

**Stets das Neueste in größter Auswahl auf Lager.**

**Otto Bester, Dippoldiswalde.**



## Holzversteigerung.

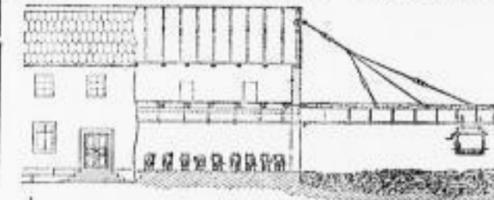
Im Langorschen Restaurant zu Reichstädt sollen Dienstag, den 16. Mai 1911 von vorm. 8 Uhr an die in den Abteil. 2, 7 bis 9, 11, 18, 26, 32 u. 33 des Rittergutsforstreviers Reichstädt aufbereiteten Hölzer, als:

6 1/2 rm w. Scheite,  
79 1/2 rm w. Knüppel,  
9 1/2 rm h. Knüppel  
16 1/2 rm h. Aeste,  
200 1/2 rm w. Aeste,  
15 1/2 rm h. Reisig,  
96 rm w. Reisig und  
60 Gebund w. Reisig

unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
von Schönbergsche Forstverwaltung.

**Träger, Steinzeugwaren, Deckenrohr, Dachpappe, Leer, Drahtnägel, emaillierte Kessel und Wasserpfannen zu billigsten Preisen bei Georg Mehner, Herrengasse.**

Die einzig praktischen Stallbahnen für Fütter und Dünger



sind  
**Schwenkkrahn-Stallbahnen**  
System Pöhl.

— Mehrfach geschloß geschloß. — Anzubringen überall.

Für dieselben habe ich das Ausführungsrecht für die hiesige Umgegend erworben und empfehle dieselben preiswert. Mit Kostenanträgen stehe zu Diensten.

**Edw. Winter, Schmiedemstr., Ulberndorf.**

**Spar-Würfel-Zucker**  
**Sucre de glace,**  
hochfein im Geschmack.

R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

**Gardinenspanner,**

neueste, praktische Konstruktion. Dieselben werden auch gegen mäßigen Preis leihweise abgegeben bei E. Jungnickel, Schulgasse.

während die des Weges daherkommende 73jährige verw. Frau Grimmer aus Volkenberg von dem durchgehenden Pferd überannt, zu Boden geschleudert und hierbei so schwer verletzt wurde, daß sie wenige Stunden nach ihrer Einlieferung in das hiesige Krankenhaus, gestorben ist. Das Pferd raste mit dem Wagen die abschüssige Bergstraße weiter und riß auf dieser wilden Jagd 12 Grenzsteine um. Dann stürzte es über das Bahngleis hinweg und stürzte einen 3 Meter hohen Abhang nach der Mulde zu hinunter. Merkwürdigerweise hat das Tier bei diesem Sturze, außer Fell-Abkürzungen, keinerlei Schaden erlitten; der Wagen wurde natürlich zertrümmert.

**Mittweida.** Die Schaffung neuer Automobil-Linien von Mittweida über Hainichen nach Freiberg und über Königshain nach Lungenau ist der Verwirklichung wieder ein bedeutendes Stück näher gerückt. Eine entscheidende Sitzung in dieser Angelegenheit hat am Sonnabend in der Kaiserlichen Oberpostdirektion Leipzig stattgefunden. Als Ergebnis der Verhandlungen ist zu betrachten, daß von der Oberpostdirektion die Schaffung beider Automobil-Linien als Verkehrsverbesserung begrüßt wird. Das Unternehmen erhält von der genannten Behörde eine erhebliche Jahresbeihilfe. Infolgedessen wird sich die von den anliegenden Gemeinden zu fordernde

Garantie in mäßigen Grenzen bewegen. In nächster Zeit soll die genaue Festlegung der Fahrstrecke erfolgen und noch in diesem Sommer hofft man den Verkehr nach beiden Richtungen aufnehmen zu können.

**Chemnitz.** Die städtische Gasanstalt hat im letzten Betriebsjahre nach Abzug der der Stadthauptkasse zuzuführenden Summe des Reingewinnes von 1100000 M. wieder 540954 M. zurückgestellt. Das Vermögen der Gasanstalt beträgt nunmehr 9771202 M.

**Hohenstein-Ernstthal.** Die beiden der deutschen Turnerschaft angehörenden Vereine Turnverein Altstadt und Turnerschaft haben den Zusammenschluß zu einem Verein beschlossen. Dem neuen Verein wird ein Platz vom Erzgebirgsverein auf 100 Jahre zur völlig freien Verfügung überlassen. Die im neuzeitlichen Stil zu erbauende Halle soll bis Mitte August fertiggestellt sein. Am 22. Mai wird die Grundsteinlegung stattfinden. Die Baukosten sind mit 60000 Mark veranschlagt. — Der gemeinsame Verein wird in Zukunft 550 Mitglieder zählen.

**Zwickau.** Die Lohnbewegung der Bergarbeiter im Zwickauer und Lugau-Oelsniger Revier ist von den Arbeitern vertagt worden. Die Belegschaften haben sich anscheinend der Einsicht nicht verschließen können, daß der

jetzige Zeitpunkt nicht dazu angetan ist, mit Aussicht auf Erfolg in eine Lohnbewegung einzutreten.

**Rirschberg i. S.** Einen Schuh für Pferde hat ein hiesiger Schuhmachermeister erfunden und zum Patent angemeldet. Es handelt sich nicht etwa um einen verspäteten Aprilscherz. Die Erfindung bezweckt, daß die Pferde geräuschlos auf dem Straßenpflaster laufen. Der Pferdeschuh ist reparaturfähig und soll dem Fußbeschlag nicht nachstehen. Wenn die Erfindung patentiert wird und sich als praktisch erweist, dürfte der erfindende Meister bald ein reicher Mann sein. Wenn man Pferde Hufe zum Schutze gegen die Sonne aufleht, dann sollte man ihnen erst recht Schuhe anziehen, um den Straßenlärm zu vermindern und auf hartem Pflaster die Hufe zu schonen.

**Herrnhut.** Zum Gedächtnis des Missionsdirektors Ernst Hermann Reichel, der auf einer Missions-Inspektionsreise nach Suriname im Januar 1910 bei dem Schiffbruch des Dampfers, auf dem er sich befand, mit allen Mitreisenden und der Mannschaft des Schiffes, sein Leben verlor, soll auf dem Hutberg ein Denkstein gesetzt werden. Es ist beabsichtigt, den Stein am 50. Geburtstag des Verstorbenen, am 11. Juni d. J., auf dem hiesigen Friedhof aufzustellen.

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1, 3-1/2, Sonnabends 8-3.

**Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.**

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte**

zu kouranten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

**Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.**

**Die beste Bezugsquelle**

für alle

**Herren- und Knabengarderobe**

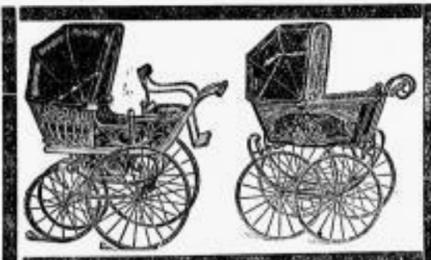
ist das **Spezialgeschäft Markt 21** von

**Max Adler**

**größte Auswahl  
solide Verarbeitung  
tadelloser Sitz  
billigste Preise**

sind die Vorteile, welche Ihnen dort geboten werden.

**Kinderwagen  
Kinder-  
klappstühle**



**Sportwagen  
Kinder-  
körbe mit Gestell**

Nur erstklassige Fabrikate. Dieselben sind in Bezug auf Form und **neuzeitlicher Einrichtung allen voran**, sie entsprechen den Anforderungen der modernen Kinderhygiene in jeder Beziehung und sind dabei **staunend billig**.

Gleichzeitig mache aufmerksam auf das **Vorrichten von alten Kinderwagen**, sowie auf Reparaturen und sämtliche anderen in das Korbmacher-Handwerk einschlagenden Arbeiten in eigener Werkstatt.

Als Spezialitäten wären noch anzuführen:

sämtliche Korbwaren, Rucksäcke, Handtaschen, Haarschmuck, Marktneze, Hosenträger, Bürstenwaren usw.

**Große Auswahl in Geschenkartikeln und Spielwaren.**

Stetzer Eingang von Neuheiten. Billigste Preise. Nur bei

**Richard Oehme, Korbmacher,**  
Dippoldiswalde, Markt 82.

Von Mittwoch, den 10. Mai an steht ein Transport

**vorzügliche Ruckfüße  
und Jungvieh**  
zu bekannt soliden Preisen in **Völkners Gasthof, Possendorf** zum Verkauf.  
**W. Henke, Schönlanke.**

**Strohhüte**

für Herren und Knaben, sowie **Erntehüte** empfiehlt billigst  
**Woritz Pangers Buchgeschäft, Bahnhofstraße.**



**Uhren:**

Zimmeruhren mit harmonisch wohlklingendem Gongschlag, Küchenuhren von 3,50 M. an, Stand-, Haus- und Kontoruhren, Wecker (gutgehend) von 1,90 M. an, Damen- und Herrenuhren in großer Auswahl. Mehrjährige schriftl. Garantie.

**Goldwaren:**

Massiv goldene Trauringe nach Maß, Gravierung gratis, Ketten, Ringe etc.



**Sprechapparate und Schallplatten**

(nur erstklassige Fabrikate) zu mäßigen Preisen in großer Auswahl bei

**Max Müller, Schmiedeberg,**  
gegenüber „Hotel zur Post“  
**Eigene Reparatur-Werkstatt.**

**Seelig's**

kandierte

**Korn-  
Kaffee**

nur in  
**Original-Paketen**  
niemals lose!

Das Beste  
seiner Art.



Ein tüchtiger  
**Sattler- und Tapeziergehilfe**  
für sofort gesucht bei  
Sattlermstr. Otto Leonhardt, Seifersdorf.

**10 Arbeitsfrauen**  
zu leichten Gärtnerei-Arbeiten (Stundenlohn 18 bis 20 Pfg.) sucht  
**G. Holfert, Ripsdorf.**

## Freiwill. Versteigerung in Ripsdorf.

Nächsten Sonnabend, den 13. Mai d. J., nachmittags von 1/4 5 Uhr ab kommen in Oberlipsdorf Gut Nr. 5

ein Kastenwagen, ein Leiterwagen mit Kasten einlag, eine Handdrehmaschine, eine Reinigungsmaschine, eine Häckelmaschine, Ketten, Geschirre und verschiedene Ackergeräte zur Versteigerung.

Ripsdorf, am 9. Mai 1911.

Die Ortsgerichte.

### Diese Menge Gerstenmalz



gehört zur Herstellung eines halben Liters Köstritzer Schwarzbieres aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier kann nicht mit den obengängigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist. Achten Sie darauf, daß jede Flasche ein Etikett mit dem fürstlichen Wappen trägt.

In Dippoldiswalde nur echt zu haben in Schulze's Bierhandl. A. Salzer, in Schmiedeberg bei Otto Dünnert.

Senfen,  
Sicheln,  
Werkzeuge,  
Werkzeuge,  
Senfenschücker,  
Dengelhammer,  
Dengelamboje

billigt bei **Georg Mehner.**

Kreuzstern

## MAGGI'S Suppen

DIE BESTEN



1 Würfel für 2-3 Teller **10 Pfg.**

### Elfenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden.

In Dippoldiswalde zu haben bei Joh. Kalenda, S. A. Linde Raab.

Richard Riewand, Bruno Scheibe. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann, Otto Krönert, Hermann Benzel.

Nachahmungen weisen man zurück.  
**Günther & Haubner, Chemnitz.**

### Schlesischer Fenchelhonig.

Extra vorzüglich gegen Husten u. Heiserkeit. Fl. à 30 u. 50 Pfg. empf. Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

### Bekanntmachung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Dippoldiswalde zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir am 10. Mai auf **Bäckerei** unter der Fa. Walters Nachfolger eröffnet haben. In dem wir versprechen, nur gute und schmackhafte Waren aus besten Zutaten zu verabreichen, bitten wir um gütigen Zuspruch und zeichnen hochachtungsvoll  
**Ewald Keydel und Frau.**  
Dippoldiswalde, 10. Mai 1911.

**Sonntag, den 14. Mai d. J., nachmittags 1/2 3 Uhr,** findet hier die **Weihe** eines aus Mitteln des Sächs. Kunstfonds gestifteten **Zierbrunnens** statt. Nach dem Weiheakte erfolgt Freilonzert auf dem Hauptmannplatz, gespielt von der Kapelle des 2. Artillerie-Regiments Nr. 28 unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Landgraf, für Unterhaltung der Kinder ist durch Aufstellen eines Theaters gesorgt. Eine Tombola läßt manch schönen und brauchbaren Gewinn erhoffen. Der Abend vereint Jung und Alt zum Festball, der auf beiden Sälen stattfinden soll. Zu diesem Feste, welches ein Tag allgemeiner Freude, ein Volksfest werden soll, laden wir die Einwohner unserer Nachbargemeinden herzlich ein.  
Kreisha, den 3. Mai 1911.

Der Festausschuß.  
Gemeindevorstand Aubente.

## Im Erbgericht und Gasthof Blasche Kreisha

findet Sonntag, den 14. Mai d. J. von abends 1/2 8 Uhr ab aus Anlaß der Brunnenweihe



festball (Musik ausgeführt von der Kapelle des 2. Artillerie-Regiments), wozu einladet  
Der Festausschuß.



## Premier-Fahrräder der Premierwerke Nürnberg-Doos genießen Weltruf.

Dauerhaft im Gebrauche.

Elegant. Leicht. Ruhiger Lauf. Preiswert.

Vertreter für Dippoldiswalde: **Gustav Beutel**, Dippoldiswalde, Altenberger Straße. — Vertreter für Schmiedeberg u. U.: **Arthur Estler**, Schmiedeberg.

## Jetzt ist die beste Zeit

zur Erlernung des Chauffeurberufes; der Eintritt kann täglich erfolgen in der unter Staatsaufsicht stehenden

## Dresdner Chauffeur-Schule

Dresden, Borsbergstraße 39. Nach Beendigung kostenloser Stellennachweis. Man verlange Prospekt.

## Brennspiritus Marke „herold“

30 Pf. für Kochzweck

95 Vol. %, (Stärke 38 Pf.) für Leuchtzweck Pf. 32

Überall erhältlich! —  
Kaufort über Bezugsstellen für Misch-  
verleber und Einzelverleber  
Spiritus-Zentrale, Berlin W. 9.

## jetzt billiger

## Restaurant Reichskrone.

Sonntag, den 14. Mai, abends 8 1/4 Uhr,

## Welt-Kinematograph aus Chemnitz

Erstklassiges Programm! U. a.: Zeppelin Kaiserfahrt. Kriegsbilder aus den amerikanischen Freiheitstagen. — Die Waise von Messina. — Eine schreckliche Schwiegermutter. — Meine Hofe ist geplagt usw.

Um 5 Uhr:

## Kinder-Vorstellung.

Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf., Kinder 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 15 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet **Hans Matuschel**, Ingenieur, Chemnitz.

## Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fiederschule“ Verband Niederpöbel-Schmiedeberg und Umgeg.

Sonntag, den 14. Mai 1911, im Gasthof Niederpöbel

## große Warenverlosung,

nach derselben findet abends 7 Uhr ein **Vereinskränzchen** statt.

Hierzu sind Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen.

NB. Mitgliedsarten sind mitzubringen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Der Gesamtvorstand.

## Ein Schmiedegejelle

findet sofort dauernde Arbeit bei **Wilhelm Boeko**, Schmiedemeister, Reinhardtgrinna.



**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

bestes  
**Waschmittel**

## Gasthaus Bärenburg.

Sonntag, 14. Mai

## Bratwurstschmaus,

wozu freundlichst einladen

**Karl Freitche und Frau.**

## Turnv. „Frisch auf“,

Mitgl. d. Arb.-Turnerb.

Unsere geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß sich unser neuer Turnplatz hinter dem Schützenhaus befindet. Zahlreichem Erscheinen in den Turnstunden sieht entgegen  
d. Tr.

NB. Freitag nach der Turnstunde ein gespendetes

## Evangelischer Männerverein Schmiedeberg und Umg.

Freitag, den 12. Mai 1911, abends 8 Uhr

## Mitgliederversammlung

im „Hotel zur Post“.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Besprechung wichtiger Tagesfragen.

Der Vorstand.

## Turnverein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 14. Mai 1911

## Anturnen.

Stellen zum Auszug nachmittags 2 Uhr im Hotel „Goldner Stern“. Auszug 1/2 3 Uhr.

Abends 8 Uhr:

## Ball im Schützenhause.

Die Mitglieder der Damenriege werden hierzu nicht besonders eingeladen.

Der Turnrat.

## Königl. Sächs. Militärverein Sennersdorf u. Umg.

Sonntag, den 14. Mai, im

## Erbgerichtsgasthof zu Ammelsdorf Kränzchen.

Abmarsch abends 7 Uhr vom Vereinslokal in Sennersdorf.

Es ladet kameradschaftlich ein **d. V.**

## Gewerbegehilfenverein Reinhardtgrinna.

Sonntag, den 14. Mai 1911 findet unser

## Vergnügen

statt, wozu freundlichst einladet **d. Vorstand.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

## Landwirtsch. Verein Großölsa. Boctrag

Mittwoch, den 17. Mai, 7 3/4 Uhr abends, im Gasthof zu Seifersdorf

des Herrn Tierarzt Krumbiegel über: „Stallhygiene“.

**d. V.**